

Lokales.

An unsere Leser.

Wir ersuchen alle diejenigen unserer verehrlichen Leser, welche ihre Wohnung wechseln, uns ihre neue Adresse zufommen zu lassen, damit das Blatt zeitlich in ihre Hände gelangt.

Die Redaktion.

Wir wünschen unsern Lesern fröhliche Weihnachten.

Wie gewöhnlich veranstaltet der Männerchor auch in diesem Jahre einen Sylvesterball u. den Mitgliedern des Vereins Gelegenheit zu geben, im fröhlichen Freundeskreise das alte Jahr zu beschließen und das neue Jahr zu begrüßen. Die Sylvesterunterhaltungen des Männerchor haben sich von jeher durch die Gemütlichkeit, die dabei herrscht, ausgezeichnet, und wir sind überzeugt, daß auch die diesjährige Unterhaltung derselben nicht entbehren wird. Das Comite erachtet deshalb die Mitglieder des Vereins dem Ball zu beizuhören und wir sind überzeugt, daß sich alle Besucher derselben vorzüglich amüsieren werden.

Des Mordes angeklagt.

In der hiesigen Gaol sitzt gegenwärtig ein Mann unter der Anklage im vorigen Sommer in einem Städtchen des schönen Schweizerlandes einen Doppelmord begangen zu haben. Die Opfer waren eine 70jährige Frau Namens Juliette Burinos und deren achtjähriges Enkelkind. Des Verbrechens beschuldigt ist ein gewisser Joseph Nidrist, der einige Monate nach der That nach Amerika ausgewandert sein soll. Davor wurde nun unlängst der Consul in Washington durch die betreffenden Behörden in der Schweiz unterrichtet und da damit zugleich die Mittheilung gemacht wurde, daß man Grund hat anzunehmen, Nidrist habe sich nach Crown Point, Indiana begeben, so hatten die hiesigen Behörden leichtes Spiel. Geheimpolizisten wurden damit beauftragt, den Mann ausfindig zu machen und Geheimpolizist McKinney von hier hatte damit insofern Erfolg, als das Aussehen des Mannes der in Crown Point verhaftet, genau mit der Personalbeschreibung, die er hatte, stimmte.

Der Verhaftete, war in Crown Point als Strafenarbeiter thätig und hat dort eine Frau und Kinder. Er befindet sich in sehr ärmerlichen Verhältnissen. Von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen hat er nach seinen Aussagen noch nie etwas gehört, viel weniger, daß er dasselbe begangen hätte. Er behauptet fest und bestimmt, daß er unschuldig ist und daß seine Unschuld sich noch erweisen wird.

Trotzdem wird er so lange festgehalten werden bis die Schweizer Behörden, welche mittlerweile von seiner Verhaftung in Kenntnis gesetzt wurden, weiter über ihn verfügen werden.

Der Brown'sche Mordprozeß zieht gegenwärtig wieder das Interesse der hiesigen Bevölkerung auf sich. Mit den Verhandlungen sollte am Montag begonnen werden, aber die Schwierigkeit ein Geschworenen-Collegium zusammen zu bringen war so groß, daß man erst Donnerstag Vormittag diese schwere Aufgabe vollendet hatte. Es war das eigentlich schon vorauszusehen denn nur Wenige haben die Brown'sche Angelegenheit, die schon so viel Staub hier aufwirbelte, überhört und sich noch sein Urteil darüber gebildet. Diese Erfahrung machen auch die Anwälte der Brown, denn erst nachdem 200 Personen zurückgewiesen werden mußten, weil sie mit dem Fall schon bekannt waren, war es möglich ein Geschworenen-Collegium zusammen zu setzen. Dasselbe besteht aus den folgenden Herrn:

Harry H. Wheatley, Edward Hastings, Jeremiah Unger, Sanford D. Hornaday, David B. Wood, Joseph W. Maddock, David Stephens, Robert Abercrombie, G. W. Stradling, Edward Churchill, Morris J. McConaughay und H. S. Walter. Bis jetzt ist also in dem Prozeß noch nicht viel Interessantes vorgekommen, da er überhaupt noch nicht weit gediehen ist. Die Angeklagte hat zu ihrer Vertheidigung auch noch eine Dame, eine Frau Foster von Cincinnati gewonnen, die schon in den größten Städten mit Erfolg als Rechtsgelehrte thätig war. Die Thilnahme an den Verhandlungen wird dadurch wesentlich erhöht.

Der Bau des neuen Staatshauses hat bis jetzt schon die Summe von \$378. 337.84 verschlungen.

Zum Besten der Sonntagschule veranstaltet der Freidenker-Verein am Sonntag, den 2. Januar ein Nachmittags-Konzert in der Männerchor-Halle. Abgesehen davon, daß das Konzert ein großer musikalischer Genuss zu werden verspricht, da ausgezeichnete Kästle ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, ist auch der Zweck ein so lobenswerther, daß er die Unterstützung aller Deutschen verdient.

Es ist allgemein bekannt, daß in der vom Freidenker-Verein gegründeten Sonntagschule der Unterricht unentgeltlich erteilt wird, und daß alle Kinder-Aufnahme in derselben finden können. Der Besuch läßt auch nichts zu wünschen übrig, denn im Durchschnitte wird die Sonntagschule von 90 Kindern besucht. Daß aber diese Schule ohne Geldopfer von Seiten des Vereins nicht erhalten werden kann, ist sehr begreiflich und deshalb glaubt der Verein, daß die Deutschen dem Konzerte, welches zum Besten der Sonntagschule veranstaltet wird, ihre Unterstützung nicht versagen werden. Der Eintrittspreis beträgt nur 15 Cts. und wir wollen hoffen, daß der Freidenker-Verein in seinen berechtigten Voraussetzungen nicht getäuscht wird.

Weihnachtsfeier.

Damit es die Freunde und Mitglieder des Freidenker- und Sozialen Turnvereins ja nicht vergessen, wollen wir der Weihnachtsfeier, welche heute in der Turnhalle stattfindet, noch einmal Erwähnung thun. Das Fest beginnt wie bereits mitgetheilt Nachmittags um 3 Uhr wobei es namentlich auf das Vergnügen der Zöglinge der Turnschule und der Sonntagschule abgesehen sein soll. Nachdem sich dann die Kinder den Nachmittag über so recht nach Herzlust amüsiert haben, beginnt Abends um 7 Uhr das Tanztränchen, bei welchem sich die großen Kinder belustigen mögen. Daß also heute in der Turnhalle Frohsinn und Heiterkeit das Regiment führen werden, unterliegt gar keinem Zweifel und wir raten deshalb Allen, die sich und den Kleinen einen vergnügten Weihnachtstag verschaffen wollen, sich heute Nachmittag zu der Weihnachtsfeier in der Turnhalle einzufinden.

Lyra Concert.

Das von der Lyra am Sonntag Abend in der Mozart Halle veranstaltete Konzert, für welches ein Eintrittspreis von 25 Cents erhoben wurde, war zwar in finanzieller Beziehung nur ein mittelmäßiger Erfolg, doch größer war aber der Erfolg in musikalischer Hinsicht.

Das Programm war mit Geschmac und großer Sorgfalt zusammengestellt und sowohl die Orchester als auch die Solopiecen wurden mit großer Fertigkeit zum Vortrag gebracht. Unter den Orchesterpiecen fand hauptsächlich ein Polypouret von Conradi und das „Liebesständchen“ von Taubert sehr viel Anklang aber auch die übrigen Nummern wurden tadellos gespielt. Die Solisten des Abends waren Frau Barneier und Herr Uebelmeister und während Frau Barneier geschulte Stimme allgemeine Anerkennung fand, hat Herr Uebelmeister mit seiner weichen gemüthvollen Bassstimme verdienten Beifall erzielt. Die Anwesenden amüsierten sich daher ganz ausgezeichnet und die Gemüthlichkeit wurde noch wesentlich dadurch erhöht, daß es in jenem Konzerte nach ächt deutscher Art auch an dem „edlen Nas“ nicht fehlte. Bedauern war nur, daß so viele sogenannte Freunde des Vereins durch Abwesenheit glänzten.

Zum Schlusse wollen wir auch einen Uebelstand, dem unbedingt abgeholfen werden sollte nicht unerwähnt lassen. Wir meinen dabei den überflüssigen Staubvorrath, der sich auf der Gallerie der Mozart Halle angestellt hat. Die Klage, daß man ohne Gefahr zu laufen, seine Kleider zu beschädigen, auf der Gallerie keinen Platz einnehmen konnte, war am Sonntag allgemein und wir hoffen, daß hier von Seiten des Herrn Grosch Abhülfe getroffen wird.

Am Samstag Nachmittag ist in unserer Nachbarstadt Evansville, Frau Katharina Schwägerle, eine auch hier und namentlich in turnerischen Kreisen bekannte Dame, gestorben. Sie war ein eifriges Mitglied des dortigen Turnvereins und hat sich stets durch ihr fortschrittliches Streben und ihre edle Gestinnung ausgezeichnet.

Der zehnjährige Sohn von Georg West an St. Mary's, fiel am Montag auf einem glatten Seitenwege und erlitt ernsthafte Verletzungen.

Rev. W. W. Gibben vermißt einen wertvollen goldbeschlagenen Stock, welchen sich jedenfalls ein Dieb aus seiner Wohnung an St. Joe Straße geholt haben muß. Ja, ja die Menschheit ist doch recht verdorben, sogar das Eigentum der Diener des Herrn ist ihr nicht mehr heilig.

John O'Hara sitzt unter der Anklage im Stationshause, eine gewisse Maggie McNutt um \$15 beraubt zu haben.

Hugh Jackson, ein Farbiger, wurde hinter Schloß und Riegel gebracht, weil er beschuldigt ist, einem anderen Neger mit einer Waffe gedroht zu haben.

Delia McCain wurde Anfangs

dieser Woche von Wm. McCain geschieden. Auch Susana File kam im Gericht die Ehefesseln, die sie an Henry F. File banden, abgenommen.

Gegen Newton Besswick wurde am

Montag von Mary Briggs eine Vater-

schiffslage anhängig gemacht. Der Ver-

klage wurde unter \$300 Bürgschaft ge-

stellt, aber die Geschichte löste sich tags

darauf in Wohlgefallen auf, indem der

Verklagte seine alte Liebe heirathete.

Indianapolis
Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhändler.

J. A. McKenzie,
Wholesale and Retail
One-Price Clothier & Gents'
Furnishing Goods.
No. 38 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Hutgeschäft.

G. Bamberger,
Hüte, Kappen, Pelzwaren.
16 Ost Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Juweliere.

Bingham, Wolf & Mayhew
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str.
haben das größte Sortiment von Diamanten, Alben, Juwelen, solchem Silber- und plattiertem Ware zu den niedrigsten Preisen. Unsere deutschen Freunde werden es in ihrem Interesse finden bei uns vorzusuchen. Es wird deutsch gesprochen.

Landwirtschaftliche Gerätschaften.

Tyner & Hadley,
Landwirtschafts-Maschinen.
75 & 77 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschäfte.

Albert Gall,
Carpets, Wall Paper, Oil Cloth.
Draperies, Lace Curtains, Matting
und Rugs.
19 West Washington Str.
Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschäfte.

E. H. Eldridge & Co.,
Fabrikanten von
Doors, Sash, Blinds, Frames
und Verläufe von Lumber, Lath und
Singles.
138 Ost Maryland Str.
Indianapolis, Ind.

Joseph McGuff, der vorige Woche unter der Anklage des Großdiebstahls verhandelt und unter der Bedingung daß er sich sofort an die Arbeit begebe, freigelassen wurde, hat sein Versprechen nicht gehalten und es wurde ihm deshalb dreijährige Gefängnishaft zudisirt.

Robert E. McKee wohnt gegenwärtig unter der Anklage das Pensionsgeschäft verlegt zu 'aben, im Countygefängnis.

* Connemara ist der Name einer jener irisch-katholischen Colonien, welche die Pfaffen letztes Jahr im fernen Westen angelegt haben. Sie liegt in Minnesota, 13 Meilen von Graceville in Bigstone County, also weit entfernt von anderen Ansiedlungen, und leidet unter einer Hungersnoth und Kälte. „Niemand hat man in diesem Lande solche schmähliche Armut, Elend und Leidern gesehen“, meldet man aus Minneapolis. Die Schuld liegt daran, daß man zu spät im Jahre sie in eine fahle Prärie gefaßt und nicht einmal mit dem Notdürftigsten genügend versehen hat, ehe der Winter einbrach. Das kommt nur daher weil die Pfaffen die Irischen gesondert bei einanderhalten um sie als gläubige Katholiken der Kirche zu erhalten.

* Die Judenbegehr in Deutschland nimmt ihren ungestörten Fortgang und der Hepp-Hepp-Ruf findet allenthalben lautesten Widerhall. In Leipzig versammelte sich neulich ein Theil der „Blüthe der deutschen Nation“ etwa 200-300 Studenten um Mittel und Wege vorzuschlagen, wie am erfolgreichsten für die Antisemitischen Propaganda gemacht werden können. Die Burschen ergingen sich in längeren Reden über diesen würdigen Gegenstand und besonders eine Rede, welche die Auferfordernis enthielt, in Theatern, Konzerten u. Israelitische Künstler auszupufseien, rief einen wahren Beifallssturm hervor. Dieselbe edle? Gedenkung findet man in den besseren Kreisen Berlins, denn eine dieser Tage von 2,000 Bürgschaften besuchte Versammlung hat Resolutionen gegen die bürgerliche Freiheit der Juden angenommen. Ferner wurde dabei beschlossen, für keinen liberalen Reichstagscandidaten zu stimmen, der sich nicht für diese Unterdrückung verpflichtet, und nichts mehr von Juden zu kaufen. Ja das Volk der Deutschen, der macht gar merkwürdige Fortschritte.

* Die Judenbegehr in Deutschland nimmt ihren ungestörten Fortgang und der Hepp-Hepp-Ruf findet allenthalben lautesten Widerhall. In Leipzig versammelte sich neulich ein Theil der „Blüthe der deutschen Nation“ etwa 200-300 Studenten um Mittel und Wege vorzuschlagen, wie am erfolgreichsten für die Antisemitischen Propaganda gemacht werden können. Die Burschen ergingen sich in längeren Reden über diesen würdigen Gegenstand und besonders eine Rede, welche die Auferfordernis enthielt, in Theatern, Konzerten u. Israelitische Künstler auszupufseien, rief einen wahren Beifallssturm hervor. Dieselbe edle? Gedenkung findet man in den besseren Kreisen Berlins, denn eine dieser Tage von 2,000 Bürgschaften besuchte Versammlung hat Resolutionen gegen die bürgerliche Freiheit der Juden angenommen. Ferner wurde dabei beschlossen, für keinen liberalen Reichstagscandidaten zu stimmen, der sich nicht für diese Unterdrückung verpflichtet, und nichts mehr von Juden zu kaufen. Ja das Volk der Deutschen, der macht gar merkwürdige Fortschritte.

* Zur Beachtung.
Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der König's Hamburger Tropfen in den Vereinigten Staaten, verheirathet, in den ganzen Vereinigten Staaten erungen hat, verfügen gewisse Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammenfassungen in ähnlicher Verpackung und verschiedenem Gebrauch Anweisungen anzuführen. Seit auf einer Zeit!

* Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Verpacken, Preis 25 Cents, oder fünf Packete \$1 verkauft, in all anderen Verpackungen zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei noch allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressiere.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.